

AQUAMAT-F

Verkieselungslösung zur Bauwerksabdichtung

Eigenschaften

AQUAMAT-F ist eine gebrauchsfertige, lösungsmittelfreie, hydrophobierende Verkieselungslösung auf Silikatbasis. Durch die Reaktion mit dem freien Kalk im Baustoff (Mauerwerk/Beton) kommt es zur Bildung schwerlöslicher Calciumsilikathydrate, die das Eindringen von Wasser verhindern und die Hydrophobie erhöhen. AQUAMAT-F ist diffusionsoffen und wirkt porenverengend und gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit. AQUAMAT-F ist nicht geeignet für Sichtflächen wie Beton, Mauerwerk, Putz u.ä

Anwendungsgebiete

AQUAMAT-F wird hauptsächlich zur Herstellung von nachträglichen Horizontalsperren gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit in Wänden eingesetzt. Durch die kapillarverengende und hydrophobierende Wirkstoffkombination wird die kapillare Saugfähigkeit des Baustoffes (Mauerwerk/ Beton) unterbrochen. Wenn hydrostatischer Druck vorhanden ist, ist der Einsatz von AQUAMAT erforderlich.

Technische Daten

Basis:	Alkalisilikat-Siliconat
Farbe:	klar
pH-Wert:	12,5
Dichte:	1,38 kg/l

Verarbeitung

1. Druckloses Verfahren

AQUAMAT-F wird nach dem Verfahren der Bohrlochanordnung verarbeitet. Im Abstand von 10 bis 15 cm werden meist an der Außenseite des Mauerwerks Bohrlöcher mit einem Durchmesser von 30 mm und einem Neigungswinkel zwischen 45° und 30° angelegt. Die Bohrlochtiefe beträgt etwa 5 cm

weniger als die Mauerwerksdicke. Bei der Festlegung des Bohrwinkels ist darauf zu achten, dass mindestens eine Lagerfuge, bei dickeren Mauerwerk mindestens 2 Lagerfugen erfasst werden. Es empfiehlt sich, die Bohrlöcher in zwei Ebenen (eine oben – eine unten) anzuordnen.

Der Abstand der Bohrlöcher von Mitte zu Mitte, richtet sich nach der Saugfähigkeit des Mauerwerks. Je enger der Bohrlochabstand ist, um so größer ist die Sicherheit für den Erfolg der Maßnahme. Bei Wanddicken über 60 cm und Ecken sollten die Bohrlöcher von beiden Seiten angeordnet werden. Vor der Tränkung ist der Bohrstaub zu entfernen. Eine beidseitige Überarbeitung des Mauerwerkes mit AQUAMAT im Bereich der Bohrlochsperrung, verhindert das Austreten von AQUAMAT-F. Die gereinigten Bohrlöcher sind bis zur Sättigung in mindestens einem Arbeitsgang mit AQUAMAT-F zu imprägnieren. AQUAMAT-F wird nicht verdünnt und die Injektage aus Vorratsgefäßen (Trichter mit Druckstopfen) ist besonders zweckmäßig. Die Tränkzeit sollte mindestens 24 Stunden betragen. Anschließend sind die Bohrlöcher mit Zementmörtel, der mit ADIPLAST oder LATEX vergütet ist, zu verfüllen.

2. Niederdruckverfahren

Dieses Verfahren ist besonders geeignet, wenn das zu behandelnde Mauerwerk bereits weitgehend oder vollständig mit Wasser durchtränkt ist. Der Bohrlochdurchmesser sollte 12 bis 18 mm und der Bohrlochabstand in der Regel 10 bis 15 cm von Bohrlochmitte bis Bohrlochmitte betragen. Die Bohrlöcher werden waagrecht in die Lagerfuge oder in einem Neigungswinkel bis 45° angebracht. Die Bohrlochtiefe beträgt etwa 5 cm weniger als die Mauerwerksdicke. Bei dichtem, schwach saugendem Ziegelmauerwerk sowie bei waagerechten Bohrlochern wird eine zweireihige Bohrlochanordnung gewählt. Hierbei sollte der Höhenversatz < 8 cm sein.

AQUAMAT-F

Bei saugfähigem Natursteinmauerwerk Bohrlöcher in den Stein und bei dichtem Bruchsteinmauerwerk in die Fugen setzen. In die Bohrlöcher Injektionspacker einsetzen. Mauerwerk mit größeren Hohlräumen, Kammersteinen, Rissen bzw. offenen Fugen bis 5 mm vor Durchführung der Bohrlochinjektage mit Zementmörtel, der mit ADIPLAST oder LATEX vergütet ist, ausfüllen bzw. auspressen. Anschließend AQUAMAT-F ebenfalls unter Druck von ca. 8 bar injizieren. Die Injektion so lange aufrecht erhalten bis der benachbarte Fugenmörtel mit AQUAMAT-F mattglänzend gefüllt ist. Nach ca. 24 Stunden die Packer ziehen und die Löcher mit Zementmörtel, der mit ADIPLAST oder LATEX vergütet ist, schließen.

- Nicht zu behandelnde Flächen sind vor der Einwirkung von AQUAMAT-F zu schützen.
- AQUAMAT-F ist als ätzend eingestuft und kann schwere Verätzungen verursachen.
- Beachten Sie die auf den Behältern angegebenen Hinweise sicherer Benutzung und Schutzmaßnahmen.
- Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten.

Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Saugfähigkeit des Mauerwerks ab (durch Probebohrlöcher zu ermitteln).
Indikativer Verbrauch: ca. 15 kg/m² beim Mauerquerschnitt mit durchschnittlichem Saugverhalten.

Lieferform

6 kg, 25 kg und 170 kg-Gebinde.

Lagerung

Mindestens 18 Monate ab Produktionsdatum in original verschlossenen, vor der Sonne geschützten Gebinden und in frostfreien Räumen bei Temperaturen zwischen +5°C und +35°C.

Hinweise

- Zum Bohren sind elektropneumatische Bohrgeräte mit entsprechenden Bohrern geeignet, die möglichst erschütterungsfrei arbeiten.

ISOMAT S.A.
BUILDING CHEMICALS AND MORTARS
HAUPTVERWALTUNG - ANLAGE
17. km Thessaloniki - Ag. Athanasios,
Postfach 1043, 570 03 Ag. Athanasios, Griechenland
Tel.: +30 2310 576 000, Fax: +30 2310 722 475
www.isomat.eu e-mail: info@isomat.eu